

Was macht eine gesunde Region aus?

Ein intakter Lebensraum!

Verkehr bedroht die Artenvielfalt

Die Zerschneidung von Lebensräumen gilt heute als eine der Hauptursachen von Artenverlusten. Die Verdichtung von Verkehrswegen und die zunehmende Zersiedelung schaffen allorts ökologische Barrieren. Gegenstrategien sind dringend erforderlich.



Mitteldeutsche Zeitung, 26.05.2010

Haushalt — Bundesverkehrsministerium zieht Einsparungen auf Kosten des Naturschutzes in Betracht

(PA) Halle (ots) - Im Bundesverkehrsministerium gibt es Überlegungen, die vom Bundesfinanzministerium geforderten Einsparungen im Haushalt durch eine Lockerung kostenrelevanter Auflagen im Umwelt- und Naturschutz zu kompensieren, um geplante Straßenbauten wie vorgesehen verwirklichen zu können. "Alle Ressorts müssen zur Konsolidierung beitragen", sagte der Parlamentarische Staatssekretär im Verkehrsministerium, Jan Mücke (FDP), dazu der Online-Ausgabe der in Halle erscheinenden "Mitteldeutschen Zeitung" (Mittwoch-Ausgabe).

"Aber nicht jede Naturschutzmaßnahme ist nötig. In diesem Bereich gibt es durchaus Einsparmöglichkeiten. Wir müssen lernen, billiger zu bauen."

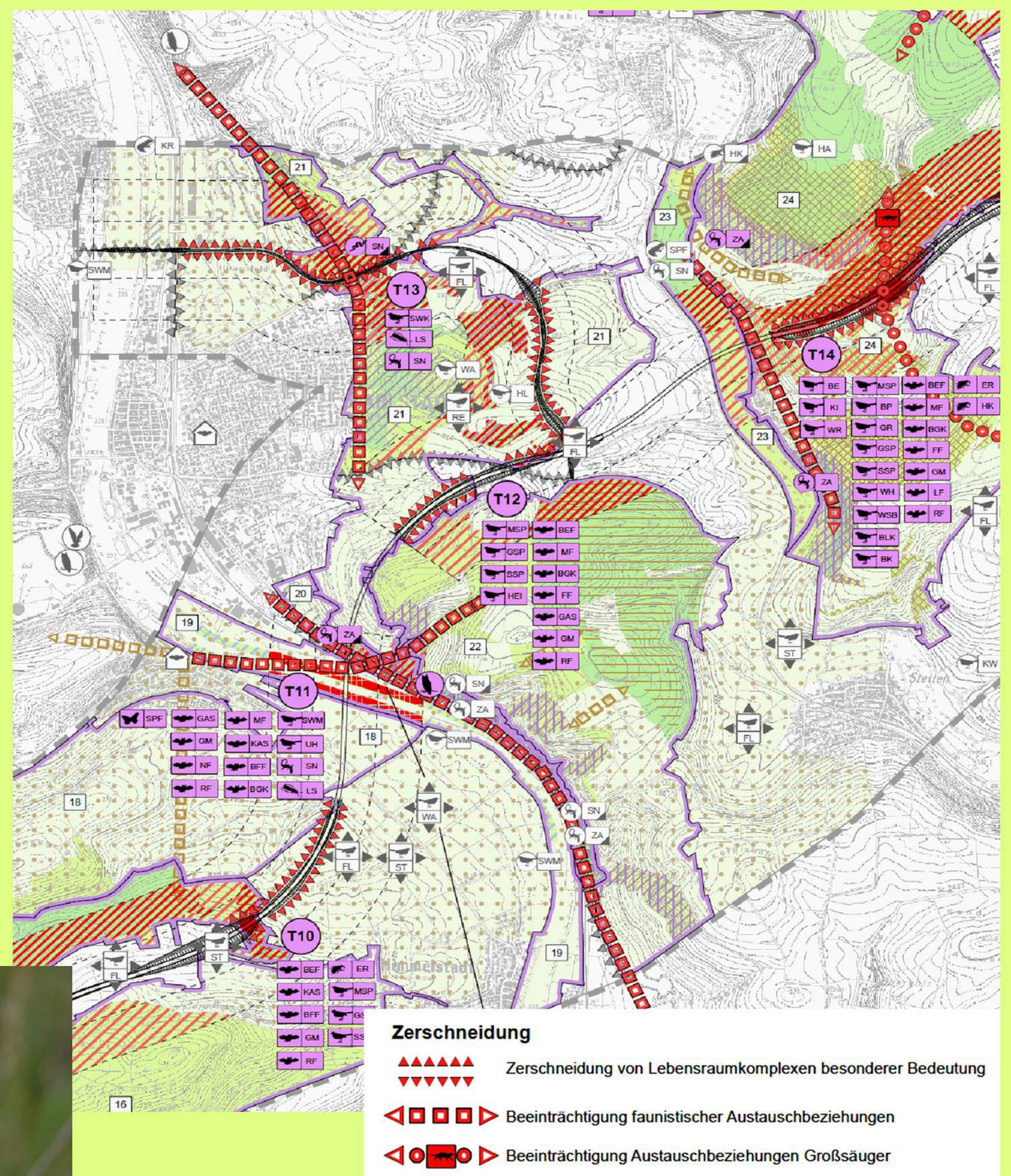
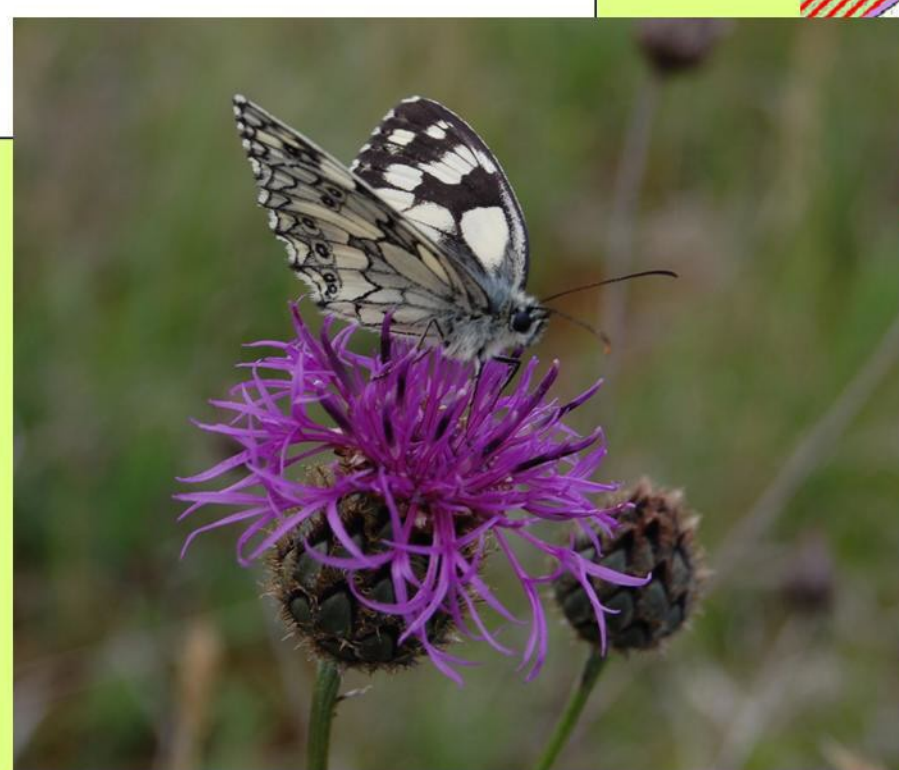
Das Verkehrsministerium soll nach dem Willen von Finanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) im nächsten Jahr 259 Millionen Euro und in den Folgejahren jeweils mehr als eine halbe Milliarde Euro einsparen, um die Staatsfinanzen konsolidieren zu helfen. Verkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) hat dagegen bereits Widerstand angekündigt.

Umweltauswirkungen

Auswirkungen durch das Vorhaben auf diese Schutzgüter ergeben sich vor allem durch den Verlust und die Beeinträchtigung von wertvollen Biotop- und Nutzungstypen sowie von bedeutsamen Lebensräumen planungsrelevanter Tierarten und durch die Zerschneidung von Austauschbeziehungen, z. B. durch Trassierung in Bereichen ausgewiesener Lebensraumverbundkorridore...

... Die Führung der Raumordnungslinie bedingt Konflikte mit dem Schutzgut Tiere und biologische Vielfalt. Ein Eingriff in (Kern-)habitats planungsrelevanter Arten und damit Verlust, Beeinträchtigung und Zerschneidung von Wohn-, Aufenthalts- und Nahrungslebensräumen der Arten ist nicht immer vermeidbar. Bei den betroffenen Arten handelt es sich u. a. um Waldarten wie Mittelspecht, Schwarzspecht oder diverse Fledermausarten, Bewohner der Mager- und Trockenrasenkomplexe, wie z. B. Heideleerche und Schlingnatter, Bewohner der Obst- und Heckenlandschaften wie Gartenrotschwanz und Baumpieper sowie Arten der offenen Feldflur wie Wiesenweihe und Feldlerche.

Aus: Staatliches Bauamt Würzburg
Neubau der B 26n
westlich AD Würzburg-West – Karlstadt –
AK Schweinfurt/Werneck
Raumordnungsunterlagen, Teil 1, Erläuterungsbericht, S. 88



Aus: Staatliches Bauamt Würzburg
Umweltverträglichkeitsstudie zur B26n
Karte 7 Schutzgut Tier und biologische Vielfalt - Auswirkungen